

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
Teil I: Die Außenkompetenzen der EU mit Schnittstellen zum Entwicklungsrecht	37
I. Historische Einleitung	37
II. Aktuelle rechtliche Grundlagen der Außenbeziehungen	40
1. Außenhilferecht	40
a) Assoziierungspolitik	40
aa) Rechtliche Merkmale eines Assoziierungsabkommens	41
bb) AKP-Assoziierung	43
(1) Die Abkommen von Yaoundé und Lomé	44
(2) Das Cotonou-Abkommen	47
(a) Wirtschaftspartnerschaftsabkommen	49
(b) Neue Ansätze in den Revisionen des Cotonou-Abkommens	52
(aa) Frieden und Sicherheit	52
(bb) MDG, Differenzierung und Regionalisierung	53
(3) Besonderheit: Partnerschaftlicher Ansatz	54
(4) AKP-Recht als Sonderrecht	56
b) Entwicklungspolitik	57
aa) Primärrechtliche Grundlagen	57
(1) Inhalt und wichtige Begriffe	57
(2) Zuständigkeit	61
(3) Verfahren	62
(4) Koordination, Komplementarität und Kohärenz	65
bb) Sekundärrecht	67
cc) Tertiärrecht / Entwicklungsverwaltungsrecht	69
(1) Programmierung	71
(2) Durchführung	72
dd) Internationale Übereinkünfte und Vorgaben	74
ee) Soft Law	79

c) Sonstiges Außenhilferecht	84
aa) Europäische Nachbarschaftspolitik	84
bb) Wirtschaftliche, finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Drittländern	89
cc) Finanzielle Hilfe für Drittländer	91
dd) Humanitäre Hilfe	92
2. Entwicklungsrelevante Politikbereiche	94
a) Gemeinsame Handelspolitik	94
aa) Gegenstand der GHP	95
bb) Instrumente, Verfahren und beteiligte Institutionen	97
cc) Auswirkungen auf das Entwicklungsrecht	100
b) Agrar- und Fischereipolitik	103
aa) Gemeinsame Agrarpolitik	103
(1) Gegenstand der GAP	103
(2) Instrumente, Verfahren und beteiligte Institutionen	104
(3) Auswirkungen auf das Entwicklungsrecht	106
bb) Gemeinsame Fischereipolitik	107
(1) Gegenstand der GFP	107
(2) Instrumente, Verfahren und beteiligte Institutionen	108
(a) Bestehen einer impliziten Außenkompetenz gem. Art. 216 Abs. 1 AEUV	110
(b) Ausschließlichkeit der Außenkompetenz gem. Art. 3 Abs. 2 AEUV	112
(3) Auswirkungen auf das Entwicklungsrecht	114
c) Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	117
aa) Gegenstand der GASP	118
bb) Instrumente, Verfahren und beteiligte Institutionen	119
cc) Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	124
(1) Gegenstand der GSVP	125
(2) Instrumente, Verfahren und beteiligte Institutionen	129
dd) Auswirkungen auf das Entwicklungsrecht	130
III. Konfliktpotenzial	131
 Teil II: Das Kohärenzgebot	 134
I. Das Kohärenzgebot vor Lissabon	134
II. Das Kohärenzgebot im Europarecht	138
1. Auslegung	139
a) Wortbedeutung und Sinn und Zweck	139

b) Primärrechtliche Grundlagen	143
aa) Das allgemeine Kohärenzgebot aus Art. 7 AEUV	143
bb) Das außenpolitische Kohärenzgebot aus Art. 21 Abs. 3 UAbs. 2 S. 1 EUV	145
cc) Das entwicklungsrechtliche Kohärenzgebot aus Art. 208 Abs. 1 UAbs. 2 S. 2 AEUV	146
2. Konsistenz, Koordination und Komplementarität	151
a) Konsistenz	151
b) Koordination	155
c) Komplementarität	156
d) Kohärenz in Abgrenzung zu den übrigen Begriffen	157
3. Rechtliche Durchdringung des Kohärenzgebots	159
a) Vorrangregeln	159
b) Kompetenzverteilung	161
c) Prinzip der Unionstreue	165
d) Zielidentität	168
III. Steuerungspotenzial des entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebots	172
1. Entwicklung als Prinzip	172
a) Prinzipienlehre	172
b) Prinzipien im Europarecht	175
c) Entwicklung als europäisches Prinzip	176
2. Relative Priorisierung	181
3. Kohärenz und Effizienz	184
 Teil III: Die horizontale Berücksichtigung der Entwicklungsziele	 189
I. Assoziierungsrecht	189
1. Regelungsrahmen	190
2. Unterschiede zwischen Entwicklungs- und Assoziierungsrecht	192
a) Finanzierung: Der Europäische Entwicklungsfonds	193
b) Verfahrensrechte der Nehmerländer	198
aa) Regelungen im AKP-Recht	199
bb) Vergleich mit DCI-Recht	200
c) Wirtschaftspartnerschaftsabkommen	203
aa) EPA als Entwicklungsinstrumente?	204
bb) Beteiligung der EU-Mitgliedstaaten	208
d) Kohärenz-Beschwerdeverfahren	210
3. Perspektiven unter Berücksichtigung des entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebots	212
II. Handelsrecht	220

1. Regelungsrahmen	222
2. Das Allgemeine Präferenzschema (APS)	
einschließlich <i>Everything But Arms</i>	224
a) Adressatenkreis	226
b) Ursprungsregeln	227
c) Die Auswirkungen von EBA auf die AKP-Staaten	229
d) Die Zukunft von <i>Everything But Arms</i>	235
3. Nichttarifäre Handelshemmnisse	236
4. Aid for Trade	240
5. Perspektiven unter Berücksichtigung des entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebots	242
III. Landwirtschaftsrecht	247
1. Regelungsrahmen	249
2. Kohärenzhindernisse	251
3. Die Zuckermarktreform	255
a) Das Zuckerregime der EU	255
b) Konsequenzen der Anpassung des EU-Zuckerpreises an den Weltmarktpreis	258
c) Anpassungsstrategien	259
4. Perspektiven unter Berücksichtigung des entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebots	262
IV. Fischereirecht	267
1. Regelungsrahmen	268
2. Fischereiabkommen der ersten Generation	271
3. Fischereiabkommen der dritten Generation	274
4. Perspektiven unter Berücksichtigung des entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebots	281
a) Schlussfolgerungen aus dem entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebot	281
b) Reformvorschläge	286
V. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	292
1. Regelungsrahmen	298
a) Primärrecht	298
b) Europäisches Sekundärrecht	301
c) Völkerrechtliche Übereinkünfte	301
aa) Cotonou-Abkommen	302
bb) Andere Abkommen	304
d) Maßnahmen aus der GASP	306
e) Soft Law	307
f) Rechtsprechung des Gerichtshofs	309
aa) Philippinen-Urteil	309
bb) ECOWAS-Urteil	312

2. Die Nichtberührungsklausel als Kohärenzinstrument	316
a) Rechtslage nach dem Vertrag von Amsterdam	316
b) Neue Rechtslage: Art. 40 EUV – Die Abschaffung der Einbahnstraße	319
c) Bedeutung für die Rechtsprechung des EuGH	328
3. Konfliktprävention	330
a) Regelungsrahmen	330
b) Stabilitätsinstrument	333
c) Die African Peace Facility	338
aa) Finanzierung der APF und Entscheidungsprozesse	339
bb) Zulässigkeit der Finanzierung der APF durch den EEF	340
cc) Alternativen zur bisherigen Ausgestaltung der APF	343
d) Aussichten für die künftige rechtliche Ausgestaltung der Konfliktprävention	345
4. Perspektiven unter Berücksichtigung des entwicklungsrechtlichen Kohärenzgebots	350

Teil IV: Die institutionelle Architektur des europäischen Entwicklungsrechts 354

I. Die Festlegung politischer Leitlinien – Der Europäische Rat	355
1. Der Europäische Rat als Organ der EU	355
2. Der Europäische Rat in der Entwicklungspolitik	357
II. Sekundärrecht	360
III. Tertiärrecht – Programmierung und Durchführung der europäischen Entwicklungshilfe	362
1. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	362
a) Vorarbeiten des Europäischen Konvents und Verfassungsvertrag	363
b) Aufgabenspektrum nach Lissabon	365
aa) Ratshut	367
bb) Kommissionshut	370
cc) Kohärenzverantwortung	372
c) Perspektiven	375
aa) Die Doppelhutlösung in der Kritik	378
bb) Kontrolle des HV	380
cc) Reformvorschläge	381
2. Europäischer Auswärtiger Dienst (EAD)	384
a) Ratsbeschluss über die Organisation und Arbeitsweise des EAD	385
aa) Aufgaben in der Entwicklungszusammenarbeit	389

bb) Rechtsnatur	392
cc) Struktur	396
b) Aktivitäten des EAD: Sahel-Strategie	399
aa) Inhalt	400
bb) Bewertung	401
c) Perspektiven	405
aa) Institutionelles Gefüge	406
bb) Kontrolle des EAD	409
cc) Konzeptionelle Veränderungen der Entwicklungspolitik durch Einbindung des EAD	410
dd) EAD als Kohärenzverantwortlicher für die Entwicklungspolitik	414
ee) Potenzial für Veränderungen	417
3. Kommission (Art. 17 Abs. 1 EUV)	421
a) Strukturelle Änderungen	422
b) Verbleibende Aufgaben in der Entwicklungspolitik	425
c) Kohärenzleistung der Kommission	427
4. Das neue Komitologie-Verfahren und die demokratische Kontrolle durch das EP	428
a) Ablauf Komitologie-Verfahren	429
b) Rolle von Rat und EP	431
c) Ausblick	433
5. Die EU-Delegationen	434
a) Struktur und Organisation	434
b) Aufgaben	436
6. Der Europäische Gerichtshof	439
a) Zuständigkeit	440
b) Reichweite der Kontrolle	441
c) Fallkonstellationen	443
d) Perspektiven	446
IV. Ergebnis zu Teil Vier	447
 Teil V: Perspektiven für das europäische Entwicklungsrecht nach 2014	 449
I. Konsequenzen für die Politikgestaltung der EU	449
II. Die Veränderungen im Zuge des mehrjährigen Finanzrahmens 2014 bis 2020	460
1. Künftige allgemeine Grundsätze	461
2. Verordnung zur Festlegung gemeinsamer Vorschriften und Verfahren für die Anwendung der Instrumente der Union im Bereich des auswärtigen Handelns	465

3. Finanzierungsinstrument für die Entwicklungs- zusammenarbeit	467
4. Instrument, das zu Frieden und Stabilität beiträgt	470
5. Bewertung der Reformansätze	472
III. Abschließende Reformvorschläge	474
 Literaturverzeichnis	 477